



Die Brücke

Nr. 30 - November 2004

Ein Mitteilungsblatt der
kath. Kirchengemeinden

St. Marien Buer

St. Matthäus Melle

St. Marien Sondernmühlen

www.st.matthaeus-melle.de

bruecke@st-matthaeus-melle.de

Advent - Vorfreude worauf?

Die Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Gerade im Advent, wenn wir uns auf das Weihnachtsfest freuen. Fenster und Straßen sind stimmungsvoll geschmückt, Erinnerungen werden geweckt, sogar im Radio wird andere Musik gespielt als sonst.

Die Zeit der Vorfreude ist fast schöner als die kurze Freude am Fest selbst. Die Erwartungen an das Fest der Liebe sind ja auch hoch: die Familie ist endlich mal wieder beisammen, die großen Kinder kommen nach Haus, die Großeltern werden besucht, und dann natürlich noch die Geschenke. Ich freue mich wirklich auf all das (auch wenn es ein wenig Stress bedeuten kann).

Doch der Advent will unseren Blick auf etwas anderes lenken: Advent heißt Ankunft Jesu, der endgültig wiederkehrt. Vorfreude? Freue ich mich wirklich darauf, dass Jesus wiederkehrt? Kann ich wie die frühen Christen in ihrer Naherwartung rufen: Maranatha! Komm, o Herr!? Würde uns das nicht das schöne Weihnachtsfest verhageln?

Der hilflose Säugling im dreckigen, stin-

kenden Stall ist das Symbol, dass Gott sich dem Menschen ganz und gar zuwendet und ausliefert. Dies ist der Beginn der Erlösungstat Gottes, die wir Ostern feiern, die uns Hoffnung über den Tod hinaus gibt und uns schon jetzt heiligt.

Trotzdem sind wir weiterhin nur Menschen und warten auf die Vollendung, wenn Christus wiederkommt. Wir sind aber überzeugt, dass er den Verstorbenen entgegenkommt und sie zum Vater führt, wo sie die Fülle des Lebens erwartet.

Doch es geht nicht darum, den Weg dorthin zu beschleunigen - ich liebe das Leben hier und jetzt. Es geht nicht darum, Jesu Wiederkunft herbeizuflehen, damit die Welt endlich von Krieg und Gewalt geheilt wird. Daran müssen wir selbst arbeiten.

Es geht darum, ihn bei uns ankommen zu lassen, in unserem Inneren. Uns von ihm berühren, verwandeln zu lassen, um die Welt so zu gestalten, als wenn er bereits endgültig zurückgekommen wäre. So bereiten wir ihm den Weg. So gestalten wir eine adventliche Welt - nicht nur im Dezember.

Ich freue mich auf Jesus! Sie auch?!

Martin Walbaum - Pastoralreferent

Unser neuer Kaplan

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit dem 11. September bin ich nun hier als Ihr/Euer neuer Kaplan und möchte mich kurz vorzustellen:

Mein Name ist Frank Kribber. Ich bin am 06.11.1976 in Haselünne geboren. Habe zwei Brüder, einen Zwillingenbruder und einen fünf Jahre jüngeren. Meine Hobbies sind Radfahren, Musik hören, Kino, der Schützenverein, der VFL Osnabrück und eine Leidenschaft für Zeltlager. Ich bin in Haselünne zur Realschule gegangen und dann später zum Gymnasium Leoninum nach Handrup. Nach dem Abi ging es im Oktober 1996 zum Theologiestudium an die Jesuiten-Hochschule Sankt Georgen in Frankfurt am Main. Meine Freisemester (Auslandsstudienjahr) habe ich in Südafrika verbracht. Im Juli 2001 habe ich mein Diplom gemacht. Nach dem Studium ging es dann für ein Praktikumsjahr in die Gemeinde St. Elisabeth nach Osnabrück. Nach diesem Jahr in der Gemeinde folgte im Oktober 2002 der Pastorkurs in Hamburg zur Vorbereitung auf die Diakonenweihe. Nach der Diakonenweihe ging es ins Diakonat nach St. Alexander Wallenhorst zu Pfarrer Josef Ahrens. Dort hatte ich neben der Gemeindegemeinschaft und Jugendarbeit noch den diakonalen Schwerpunkt "Schule" gewählt. So habe ich am Carolinum und an der Ursulaschule in Osnabrück sowie an der Alexander-Hauptschule in Wallenhorst Religions-

unterricht gegeben. Ostern dieses Jahres ging es dann noch für 6 Wochen ins Priesterseminar in Osnabrück zur Vorbereitung auf die Priesterweihe am 29. Mai. Und nun bin ich seit dem 11./12. September als Kaplan hier im Gemeindeverbund. Neben der Tätigkeit im Gemeindeverbund gebe ich noch 6 Stunden Religionsunterricht an der Ratsrealschule.

Einiges durfte ich schon kennenlernen, vieles werde ich noch kennenlernen. Ich kann nur sagen, dass ich mich auf meine Arbeit und die Zeit hier bei und mit Ihnen freue.

Ihr/Euer Kaplan Frank Kribber

Impressum

Das Mitteilungsblatt der Kirchengemeinden St. Marien Buer, St. Matthäus Melle und St. Marien Sondermühlen "Die Brücke" erscheint zweimal im Jahr. Es wird vom Öffentlichkeitsausschuss der Pfarrgemeinderäte herausgegeben. "Die Brücke" wird durch einen Verteilerkreis an alle Haushalte der Gemeinden verteilt.

Sie finden die Artikel auch im Internet:
www.st-matthaeus-melle.de

Leserbriefe und Anregungen richten Sie bitte per eMail an:

bruecke@st-matthaeus-melle.de,
an das Pfarramt, Tel. 9289200 oder an die Vertreterin des Öffentlichkeitsausschusses, Birgit Gerve,
Heinrich-von-Kleist-Str. 2 B,
49324 Melle,
Satzherstellung: Lisa Dyrlich, Osnabrück
Druck: Steinbacher Druck, Osnabrück

Wer aufmerksam unsere BRÜCKE liest, dem begegnet im jeweiligen Impressum der Name Edgar Kreiß. Viele lange Jahre hat Herr Edgar Kreiß die BRÜCKE verantwortlich zusammengestellt und redigiert, wofür wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich danken. Ohne ihn wäre manche BRÜCKE nicht erschienen. Nun gibt es hier einen Stabwechsel. Ab BRÜCKE Nr. 30 übernimmt Frau Birgit Gerve die Aufgaben und Arbeiten von Herrn Kreiß. Wir freuen uns darüber, dass wir sie dafür gewinnen konnten. Dem einen ein herzliches Dankeschön und der anderen viel Freude bei der neuen Aufgabe.

**Der Öffentlichkeitsausschuss
des PGR**

Firmung in allen drei Gemeinden

Das gibt es auch nicht jedes Jahr: drei Firmungen innerhalb von drei Tagen in Buer, Sondermühlen und Melle! Als End- und Höhepunkt der Visitation in unseren Gemeinden spendete Weihbischof Theodor Kettmann in drei festlichen Gottesdiensten das Sakrament der Firmung. Gefirmt wurden:

In **Buer** am Freitag, 29.10.:

Janina Fortmann, Judith Hinze, Franziska Jünemann, Benjamin Kluge, Christina Koch, Janina Peuser, Patrick Ratzkowski, Niklas Schlichter, Annchristin Seckfort, Ulli Sprehe, Julia Zimmerling.

In **Sondermühlen** am Samstag, 30.10.: Nadine Bockrath, Anna-Maria Dieckmann, Katharina Goldmann, Michael Gremnitz, Christian Huning, Saskia Linkemeyer, Carina Parlmeyer, Nadine Ronne, Fara Ve Schultz, Pascal Wetzel, Carina Witt.

In **Melle** am Sonntag, 31.10.:

Valentina Barbje, Timo Becker, Fabian Bextermöller, Gero Brinkmann, Bastian Brockmeyer, Daniel Buller, Stefanie Denoke, Simone Dodt, Lukas Empen, Julia Ermshaus, Silke Giebert, Alicia Jung, Anna-Maria Hanauer, Eva-Maria Hinne, Sebastian Kavermann, Eva-Maria Krüger, Felix Leeker, Sarah Lenger, Silke Lietmann, Christoph Lübrecht, Alina Mai, Melanie Meier, Andreas Meyer zu Halingdorf, Carolin Michler, Karolina Namyslowski, Judith Niermann, Jaqueline Oeverhaus, Nadja Orlando, Charlotte Pietsch (gefirmt in Wellingholzhausen), Kathrin Schomöller, Julian Seelhöfer, Andre Siepelmeyer, Simon Siepelmeyer, Jonas Spinneker, Marco Staas, Tobias Stange, Markus Suttmöller, Niklas Svensek, Matthias Truthe, Jonas Wegesin, Viktor Weisbeck, Carina Weßler, Lutz Westerkamp, Sven Wöstemeyer.

Allen Jugendlichen sagen wir Herzlichen Glückwunsch zur Firmung; es ist schön für die Gemeinden, dass sich so viele Jugendliche das Sakrament der Firmung gewünscht haben. Herzlichen Dank auch den ehren- und hauptamtlichen Katecheten in den Gemeinden: Pastoralreferent Martin Walbaum in Buer, Heinrich Gebken und den Kap-

länen Ulrich Müller (bis Sommer) und Frank Kribber in Sondermühlen, sowie Christiane Böhne, Jutta Dettmann, Pastoralreferent Michael Göcking, Christine Muhle und Michael Pohl in Melle.

Heiliger Geist, treibe uns an

*Gottes Geist in der Welt.
Doch - wo ist er zu finden,
wo zu entdecken, wo zu erspüren?*

*Er ist wie ein sanfter Hauch,
wie das Säuseln des Windes.
Wer nicht auf ihn achtet,
der merkt nichts von ihm.*

*Gottes Geist - wo ist er zu finden?
Er ist wie ein brausender Sturm,
der einbricht, wenn ihn keiner erwartet,
wie ein Sturm, der alles niederreißt,
was sich gegen ihn stellt.*

*Gottes Geist - wo ist er zu finden?
Er ist wie der Wind,
man kann ihn nicht fassen,
nicht festlegen, nicht einfangen.
Er weht, wo er will.*

*Gottes Geist, wo ist er zu finden?
Er ist zu erfahren, wo man Furcht
nicht kennt,
wo das offene Wort mehr als
Anpassung zählt,
wo Menschen auftreten, gelegen oder
ungelegen.*

*Gottes Geist - er soll uns erfassen,
uns aufwecken, uns aufscheuchen aus
unserer Trägheit.*

Komm, Heiliger Geist und treibe uns an.

(Gabriele Miller)

Das Meller ökumenische Wanderkreuz

Was ist denn das? werden nicht wenige fragen. Die Antwort darauf ist einfach: Beim diesjährigen ökumenischen Kirchentag in Melle haben alle 16 christlichen Gemeinden ein großes Kreuz "gebastelt"; d.h. das Kreuz besteht aus 16 Einzelteilen, jede Gemeinde konnte ihr Teil ganz frei und ohne besondere Vorgaben gestalten: die Wellinger brachten ihren Beutlingsturm ein, die Gesmolder die berühmte Bifurkation, die Bueraner ihren "Bleistiftturm", die Riemsloher ihren Täufer Johannes usw. Dann wurden diese 16 Teile - und das war eine Idee von Pastor Christoph Stiehl - in Kreuzesform zusammengelegt.

Das Meller Kirchentagskreuz spiegelt also Kirchen und Landschaft, gemeindliche Besonderheiten und Zusammengehörigkeit. Beim Betrachten dieses Kreuzes wird ein gut Stück Meller Kirchen- und Christengeschichte lebendig; lutherische und katholische Gemeinden, die reformierte Gemeinde und die Baptisten - alle reichen sich in dem Kreuzsymbol die Hand. Mag es auch in Liturgie und Gottesdienstgestaltung durchaus Unterschiede in den Gemeinden geben, so wird gleichzeitig deutlich, dass das Kreuzsymbol unser gemeinsames Christen- und Glaubenszeichen ist; konkret und knapp: **das Logo der Christen ist das Kreuz.**

"Wanderkreuz..." - in diesen Wochen und Monaten wandert das Kirchen-

tagskreuz durch unsere Meller Gemeinden; in der evgl. Petrigemeinde und in unserer kath. Matthäus-Gemeinde war es bereits für einige Wochen; beim ersten ökumenischen Gemeindefest in Buer stand es in der großen Martinikirche und während der Firmung und beim festlichen Firmgottesdienst konnte es die versammelte Gemeinde in der kath. Marienkirche in Buer betrachten.

Der Kreuzweg geht weiter - das Wanderkreuz ist Zeichen unseres Glaubens, Zeichen eines ökumenischen Miteinanders.

Übrigens ist die Wegspur vorgegeben durch SEIN Wort:

"Wer mein Jünger sein will, nehme täglich neu sein Kreuz auf sich und folge mir nach!"

(Pastor H. Rickers)

Steh auf und geh! 2. Ökumenischer Stadtkirchentag vom 25. - 27. Juni 2004: Rückblick und Ausblick

Steh auf und geh nach Melle - diese leichte Abwandlung des Mottos nutzte der Kirchenbote als Schlagzeile für eine Ankündigung des Stadtkirchentages. Dieser Aufforderung folgten dann auch mehrere Tausend Menschen, die an den drei Tagen im Juni die verschiedenen Veranstaltungen besucht haben. Zum zweiten Mal nach 1999 haben sich alle 16 christlichen Gemeinden auf Meller Stadtgebiet an



diesem Event beteiligt. Nach einer 18-monatigen Vorbereitung, an der Vertreter aus allen Gemeinden teilnahmen, begann die Veranstaltung am Freitag mit einer Eröffnung in der Petri-Kirche, einem Jugendgottesdienst in St. Matthäus und am späten Abend mit Kirchenkabarett im Festsaal. Eine Kirchenmeile mit fast 70 beteiligten Gruppen aus den Kirchengemeinden und den verschiedensten kirchlichen Organisationen boten am Samstag Morgen auf dem Kohlbrink und dem Rathausplatz ein buntes Bild von den Aktivitäten der einzelnen Gemeinden. Einige Workshops am Nachmittag waren nicht so gut besucht wie erhofft, doch am Abend in die Sporthalle Haferstraße ließen sich wieder annähernd 500 Besucher einladen. Mehr als 400 SängerInnen und

MusikerInnen unterhielten hier beim Abend der Chöre das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm.

Sicherlich der Höhepunkt war am Sonntag der ökumenische Gottesdienst mit 1500 Besuchern auf dem Kohlbrink. Als Prediger war der Alt-Präses der Evangelischen Kirche Deutschlands, Herr Manfred Kock, gekommen. Doch der Gottesdienst enthielt nicht nur Wort und Gesang, sondern auch zwei symbolische Aktionen: Alt-Präses Manfred Kock und Dechant Hermann Rickers teilten einen großen Brotlaib, der dann von Kindern an alle Gottesdienstbesucher verteilt wurde. Außerdem wurde ein gemeinsames Kreuz aller beteiligten Kirchengemeinden errichtet. Das wandert mittlerweile durch die Kirchen und kann dort jeweils einige Wochen betrachtet werden.

Mittlerweile hat es auch ein Reflexionstreffen der Beteiligten gege-

ben. Positiv hervorgehoben wurde dabei, dass es den Kirchen gelungen ist, ein großes Fest des Glaubens zu feiern. Viele haben berichtet, dass es ihnen gut getan hat, zu sehen: wir sind nicht allein, auch in anderen Gemeinden gibt es Menschen, die sich für ihren Glauben einsetzen, die Fantasie entwickeln, wenn es um neue Wege der Glaubensweitergabe geht. Gibt es auch in der offiziellen Ökumene immer wieder Grund zur Ernüchterung und Enttäuschung, der Zusammenarbeit vor Ort, auch und gerade hier in Melle, tut das zum Glück keinen Abbruch.

Es gab auch kritische Stimmen: leider ist es nicht gelungen, alle Gemeinden gleichermaßen an der Durchführung des Stadtkirchentages zu beteiligen. In mehreren Gemeinden außerhalb von Melle-Mitte hat der Gedanke Stadtkirchentag wenig Resonanz gezeigt, die Delegierten der Gemeinden waren hier oft auf sich allein gestellt. Es gab sicher auch die ein oder andere organ-

isatorische Panne, bei einem solchen Unternehmen bleibt das nicht aus. Auch einen Blick nach vorn haben die Delegierten der Gemeinden gewagt. Soll es in fünf Jahren wieder einen Stadtkirchentag geben? Für die Ehrenamtlichen war das keine Frage, sondern eine Selbstverständlichkeit. Allein die vertretenen Hauptamtlichen waren



etwas skeptischer - sicher auch wegen des großen Zeitaufwands in der Vorbereitung und Durchführung. Im Jahr 2007 soll auf jeden Fall von der ACKiM (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Melle-Mitte) eine erneute Anfrage und Einladung an die 16 Kirchengemeinden gestellt werden, um zu erfahren, ob ein solches Unternehmen wieder gestartet werden soll und kann. Und einiges spricht dafür, dass es 2009 heißt: 3. ökumenischer Stadtkirchentag in Melle.

Michael Göcking

Seine Freude
in der Freude
des anderen zu finden,
das ist das Glück.
(Georges Bernanos)

Gemeindefest mit Herz

"Mein Herz schlägt für St. Matthäus", so dachten möglicherweise einige Gemeindefestmitglieder schon am Anfang des diesjährigen Gemeindefestes. Etliche hatten das in der langen Vorbereitungsphase auch sicher bereits bewiesen. Viele Überlegungen und Arbeit hatte es gegeben. Aber das geschah fast unsichtbar hinter den Kulissen, der Festausschuss jedoch wusste schon, wovon er ganz schön belastet war.

Zu sehen gab es am Samstag Abend auf dem Kohlbrink ganz viele Herzen,



die für St. Matthäus offen auf der Brust getragen wurden. Und es wurden immer mehr, minütlich. Dafür sorgte Kaplan Ulrich Müller. Lebkuchenherzen verkaufte er für die Finanzierung des Weltjugendtages 2005. Sogar die neue "Anna-Figur" trug schließlich eins. Tolle Idee!

Ulrich Müller zeigte sich aber auch unbeschreiblich weiblich in seinem klassischen Lorient-Sketch mit Heeremann, seinem Mann auf der Bühne. Muskelkater für die Lachmuskeln war sicher die Folge. Und auch die Tanzbeine leisteten Schwerstarbeit auf dem rauen Kohlbrinkbeton. Angefeuert vom Alleinunterhalter und seinen Rhythmen und mit Labsal versehen aus der Bierbude, dem Weinstand und erstmals aus dem Cocktailstand der Kolpingjugend. Tolle neue Idee!

Natürlich war das Gemeindefest auch wieder ganz klassisch. Altbewährte Stände und Beiträge fehlten nicht und hätten auch nicht fehlen dürfen! Ohne festlichen Familiengottesdienst am Sonntagmorgen, Café im Gemeindehaus, Spielbuden, Kolpings-Reibekuchen usw. geht es einfach nicht. Oder möchten Sie vielleicht Theo's Losbude missen?

Mitten im August wurden dann auch Weihnachtsmänner gesichtet. Auch sie verkauften Lose.

Hauptattraktion waren wieder mal die Auftritte der Kindergärten St. Marien und Altenmelle auf der großen Bühne. Stehplätze für Zuschauer waren absolut rar. Gut, dass die MMF-Bühnentechnik genügend Tonleistung überbrachte. Das Niveau der Vorführungen war absolut hoch, auch beim kfd-Frauen-Ballett aus Lummerland. Noch höher allerdings Jens Gläser mit seinen unübertreffbaren Kirchturmbesichtigungen. Nur Fliegen ist schöner.

Ernst, aber wichtig der Stand des Eine-Welt-Kreises zur Unterstützung für das missio-Projekt gegen den Sex-tourismus. Und so zeigte sich auch die gesamte Bandbreite des Gemeindefestes: Von purer Lebensfreude bis zum Engagement für Probleme der Welt. Von Melle bis nach Übersee. Auch die Verwendung des Erlöses spiegelt das wieder. 50 % sind für die Orgelrestauration vorgesehen, 25 % für die Kosten der Gästebetreuung in unserer Gemeinde beim Weltjugendtreffen 2005 und 25 % gehen an das

Projekt in Morogoro in Tansania. Ein Gag am Rande: Der Erlös beträgt exakt wie beim letzten Gemeindefest 7.222,00 €.

Ein Blick nach vorn: Mit Blick auf den Gemeindeverbund mit Buer und Sondermühlen unterstützt der Pfarrgemeinderat die Überlegungen, die nächsten Gemeindefeste in einem 3-Jahres-Rhythmus abwechselnd mit den anderen Gemeinden zu planen.

Klaus Th. Frühauf



Erntedankfest 2004 in Sondermühlen

Dieses Jahr fand der Erntedankgottesdienst nicht wie gewohnt in unserer Kirche, sondern auf dem Hof Dieckmann in Dielingdorf statt.

Am 03.10.2004 um 09.30 Uhr fanden sich viele Gottesdienstbesucher aus unserer und anderen Gemeinden auf Dieckmanns Diele ein, um gemeinsam die Heilige Messe zu feiern. Die bis auf den letzten Platz gefüllte Diele war durch viele fleißige Hände an den Tagen zuvor festlich geschmückt worden.

Zu Beginn des Gottesdienstes trugen Jugendliche die Erntekrone hinein und mehrere Kinder legten zum Dank ihre Erntegaben nieder. Außerdem wurde der Gottesdienst von einigen Liedvorträgen des MGV "Cäcilia" Sondermühlen umrahmt.

Nach der Heiligen Messe lud der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand zu einem "Gemeinde-Frühshoppen" ein. Der MGV "Cäcilia" Sondermühlen trug noch einige weitere Gesangsstücke vor und für das leibliche Wohl sorgten mehrere Frauen aus der Gemeinde, die zum Mittag eine köstliche Erbsensuppe anboten. Ebenfalls wurde eine Getränke-Theke aufgebaut. Der Erlös aus dem Verkauf der Getränke und der Suppe, in Höhe von 244,20 € kommt dem Weltjugendtag 2005 zugute.

Ein herzlicher Dank sei nochmals allen Helferinnen und Helfern, insbesondere Familie Dieckmann für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, gesagt.



1. Ökumenisches Gemeindefest in Buer



"Alle unter einem Schirm" -

so lautete das Motto, unter dem das 1. ökumenische Gemeindefest am 12. September in Buer stattfand.

Morgens wurde dieser Tag mit einem sehr gut besuchten Gottesdienst in der Martini-Kirche eingeläutet. Nach einigen gute Laune machenden Kanongesängen und einem Anspiel des Martini-Kindergartens zogen die Besucher vollzählig unter tatkräftiger Unterstützung des Posaunen-Chores zum

Festplatz an der Lindenschule, wo ein buntes Programm auf Jung und Alt wartete.

Hier wurden Spiele geboten, wie z. B. Torwandschiessen, Nagelbude, Schokoladen-Kuss-Schleuder, Glücksrad und auch Kinderschminken. Selbstverständlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. So fanden sich in der Cafeteria stets zahlreiche Be-



suchen ein, die es sich bei Suppen, Bratwürstchen und jeder Menge selbstgebackener Kuchen und Torten richtig gut gehen lassen konnten.

Ein Höhepunkt war auf jeden Fall der Mannschaftswettbewerb, bei dem sich ausgesuchte Mitglieder der evangelischen Martini-Gemeinde und der Marien-Gemeinde einem schweißtreibenden Duell hingaben. Hierbei gelang den "Marien" trotz todesmutigem Einsatz im Endspurt der "Martinen" der knappe Gewinn der Goldmedaille, die gleich vor Ort verliehen wurde. Schaaaaade, Martini!!!

Ein weiterer Straßenfeger war auf jeden Fall die Modenschau, die von den Jugendlichen der Gemeinden inszeniert wurde. Sie stellten nicht nur "exquisite" Bademoden vor, sondern haben noch bis hin zur Abendgarderobe und Hochzeitsmode ein feines Gespür für den Griff in die Trickkiste der Eitelkeiten gezeigt.

Aber auch ein gelungener Tag geht einmal zu Ende und so wurde am spä-

ten Nachmittag zum Abschluss in der Marien-Kirche ein Wortgottesdienst abgehalten, der ebenfalls wieder sehr gut besucht wurde.

Ein Tag, wie er hoffentlich vielen in positiver Erinnerung bleibt und eine Fortführung und vielleicht auch Nachahmer in anderen Dorfgemeinschaften finden wird.



Christliches Klinikum Melle - Alles für unsere Patienten

Aus zwei mach' eins! Das ist leichter gesagt als getan. Für die beiden Standorte des Christlichen Klinikums war dieser Schritt unter dem Druck der Gesundheitspolitik überlebensnotwendig. So mussten im Sommer zwei logistische Mammutaufgaben gelöst werden: der Aufbau eines Modulkrankenhauses an der Riemsloher Straße und der Umzug dorthin vom Engelgarten. Beides wurde hervorragend gelöst, das eine unter reger Anteilnahme der Öffentlichkeit, das andere eher im Stillen, Station für Station. Nun begann ein Prozess des Zusammenwachsens, denn nicht die Gebäude machen ein Krankenhaus aus, sondern die Menschen, die dort ihre Arbeit tun. Ärzte und Pflegepersonal beider Häuser mussten zu-

einander finden, sich aufeinander einstellen, die eigenen Gewohnheiten auf den Prüfstand stellen - mit dem Ziel, das Beste für die Patienten zu erreichen. Manches war anfangs etwas holperig, aber seitdem hat sich enorm viel getan.

Nicht zuletzt die Veröffentlichung des Krankenhausleitbildes trägt dazu bei, dass verstärkt an einem christlichen Profil gearbeitet wird. Die christliche Sicht auf den Menschen, der im Mittelpunkt steht, und auf das Leben an sich, sollen den Krankenhausalltag und die Atmosphäre des Hauses prägen. Diesen Auftrag immer wieder ins Bewusstsein zu bringen, ist u. a. die Aufgabe der Seelsorger, die sich ökumenisch engagiert um Patienten und Mitarbeiter kümmern.

Die Zusammenlegung der beiden Standorte hat leider dazu geführt, dass Personal entlassen werden musste, was sehr schmerzlich war. Auch der Abriss des halben Matthäusstifts löst bei vielen ein Wehmutsgefühl aus. Aber der Neubau ist notwendig und sichert auf Dauer zusammen mit den niedergelassenen Ärzten die medizinische Versorgung unserer Stadt und des Umlandes.

Wir brauchen nicht bis in drei Jahren vorzuschauen, wenn der Umzug in den Neubau am Engelgarten ansteht, denn wir haben in Melle jetzt schon eine hervorragende Klinik mit qualifizierten und menschlichen Mitarbeitern.

Dazu gehören auch zahlreiche Ehrenamtliche, die sich im Klinikum engagieren und so eine ganz persönliche Verbindung zu den Gemeinden herstellen. Für unseren Gemeindeverband möchte ich besonders die 18 Frauen des **Krankenhausbesuchsdienstes** erwähnen, die wöchentlich Besuche auf den Stationen machen und zum Klinikum wesentlich dazugehören. Für Patienten, die plötzlich aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen sind und sich in einer Krisensituation befinden, sind diese Frauen oft eine wichtige Ansprechpartnerin. Dieser Kreis ehrenamtlicher Frauen bildet sich einmal im Jahr durch eine Fahrt zu einem anderen Krankenhaus fort. In diesem Herbst waren wir im Franziskushospital Harderberg, wo uns Sr. M. Matthäa über den Umgang mit Tod- und Fehlgeburten dort unterrichtet hat.

Martin Walbaum

Christliches



Klinikum
Melle



Aus den Kirchenbüchern

ST. MARIEN BUER

Wir gedenken der Verstorbenen:

(11. Nov. 2003 bis 6. November 2004)

Elisabeth Sobotta,	95 J.	24.01.2004
Kampingring 4		
Emilie Weselowski,	85 J.	06.03.2004
Kampingring 4		
Rudolf Brockmeyer,	90 J.	27.03.2004
früher Düingdorferstr.		
Alfred Knappeide,	87 J.	10.04.2004
Kellenbergerstr. 7		
Anja Voß,	37 J.	23.04.2004
Hustädter Str. 10		
Gertrud Tuschka,	81 J.	14.10.2004
Kellenbergstr. 71		
Anna Volkmer,	90 J.	03.11.2004
Lauensteinstr. 24		

Durch das Sakrament der Taufe wurden folgende Kinder in die Kirche aufgenommen: (11. Nov. 03 bis 6. November 04)

Elias Ahlemeier,		16.11.2003
Meller Str. 116		
Jette Alena Alfer,		21.03.2004
Leimbrocks Holz 10		
Tim Frederichs,		25.04.2004
Am Kerbtal 21		
Keit Lenn Wiechert,		25.04.2004
Niederescheweg 15		
Leon Brockmann,		09.05.2004
Friedenshöhweg 7A		
Kim Lara Garski,		19.09.2004
Meesdorfer Str. 17		
Joyleen Ströcker,		09.10.2004
Suttheider Str. 17		
Max Hiller,		09.10.2004
Rödinghausen		

Trauungen:

(11. Nov. 2003 bis 6. November 2004)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Lars Harig, Melle-Buer und		
Andrea Braunsmann, Melle-Buer		21.05.2004
Eric Heemann, Melle-Buer und		
Petra Alt, Melle-Buer		21.08.2004
Dirk Bußdieker, Melle-Buer und		
Birgit Könemann, Melle-Buer		17.09.2004

Neue Gemeinemitglieder

Wir möchten alle neu zugezogenen Mitglieder unserer Gemeinde herzlich willkommen heißen. Um Ihnen die Eingliederung bei uns zu erleichtern, möchten wir Sie freundlich bitten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir nennen Ihnen gerne Gruppen und Treffs, in denen Sie und Ihre Kinder sicher rasch Kontakt bekommen werden. Vielleicht finden Sie schon ein paar Anregungen beim Lesen dieses Heftes. Wir würden uns sehr freuen Sie kennen zu lernen.

Informationen erhalten Sie bei Herrn Pastor H. Rickers (Tel: 05422/ 9289200) oder im Pfarrbüro Buer (05427/ 326 oder 526). Außerdem liegt unser Gemeindebrief mit allen aktuellen Terminen wöchentlich in unserer Kirche aus.

ST. MATTHÄUS MELLE

Wir gedenken der Verstorbenen:

(23. April 2004 bis 6. November 2004)

Waltraud Pelz,	60 J.	23.04.2004
Wittekindsweg 11		
Anja Voß,	37 J.	23.04.2004
Hustädter Str. 10		

Ole Schneider, tot geboren Pommersche Str. 10	02.05.2004	Josefa Dau, Konradsheim	84 J.	16.10.2004
Elisabeth Vossel, Osterkamp 95	100 J. 17.05.2004	Maria Unnerstall, Borgholzhausener Str. 4	86 J.	20.10.2004
Marianne Kahle, Laerscher Weg 6	81 J. 27.05.2004	Agnes Geile, Konradsheim	93 J.	26.10.2004
Margarete Steiwer, Konradsheim	93 J. 01.06.2004	Franz Schengber, Hardachstift	92 J.	01.11.2004
Johannes Hagedorn, Engelgarten 8	79 J. 12.06.2004			
Brigitta Tiemeyer, Stettiner Str. 26	74 J. 17.06.2004			
Ursula Tscharke, Riemsloher Str. 26	73 J. 19.06.2004	Sophia Brinkmann, Ullersdorfer Str. 2		16.11.2003
Heinrich Wichtrup, Hochstr. 3	55 J. 19.06.2004	Matthis Henseler, Neueromasch 1		07.12.2003
Johannes Eismann, Grönegauplatz 3	90 J. 07.07.2004	Rebecca Munk, Süwerskamp 15 A		07.12.2003
Paula Heggemann, Haferstr. 27	86 J. 08.07.2004	(wurden in der letzten Ausgabe der Brücke versehentlich nicht genannt)		
Franziska Jamborek, Spenge	94 J. 12.07.2004	Kilian Hahnenberg, Haferstr. 4		09.05.2004
Erna Schodry, Niederlande	82 J. 22.07.2004	Arvid Lasse Uhlen, Wiedebrocksheide 8		09.05.2004
Ernst Michalek, Hardachstift	78 J. 25.07.2004	Tabea Herde, Lindenstr. 4		23.05.2004
Manfred Labuzga, Grönenberger Str. 19	43 J. 26.07.2004	Michelle Kellert, Suerburgstr. 9		23.05.2004
Emma Herr, Beethovenstr. 1	77 J. 01.08.2004	Lasse Lou Oldeboershuis, Königsberger Str. 26		23.05.2004
Josef Lemme, Tulpenweg 6	67 J. 09.08.2004	Jana Wiebe, Am Wasserwerk 10		06.06.2004
Anna Kleine-König, Engelgarten 16	103 J. 21.08.2004	Veronika Zhylynskaya, Weißrussland		06.06.2004
Robert Vossel, Graf-Stolberg-Allee 22	66 J. 26.08.2004	Luisa Greger, Wievenesch 11		11.07.2004
Johannes Roling, Neunkirchener Str. 48	93 J. 08.09.2004	Valeria Meinel, Mühlenstr. 58		08.08.2004
Josefa Blucha, Suerdieckstr. 4	79 J. 07.10.2004	Alexander Reißner, Selhofer Weg 11		15.08.2004

Durch das Sakrament der Taufe wurden folgende Kinder u. Erwachsene in die Kirche aufgenommen:

Lea Strothmann, Pommersche Str. 26	15.08.2004	Tino Sprekelmeyer, Hasbergen und Tanja Hagedorn, Hasbergen	14.08.2004
Tobias Walbaum, Sandweg 2	15.08.2004	Frank Thörner, Melle und Frauke Tiemeier, Melle	03.09.2004
Julius Kriesten, Krameramtsstr. 13	05.09.2004	Dimitrij Afonin, Melle und Nadja Diring, Melle	06.11.2004
Tobias Leimbrock, Barkhausener Str. 22	05.09.2004		
Lara Marie Meyer, Pommersche Str. 6	03.10.2004	<u>ST. MARIEN SONDERMÜHLEN:</u> Wir gedenken der Verstorbenen:	
Lara Bertram, Wiedebrocksheide 38	03.10.2004	(3. Mai 2004 bis 6. November 2004) Maria Gerve, 94 J.	21.10.2004
Torben Bertram, Wiedebrocksheide 38	03.10.2004	Römerweg 9 Konrad Geise, 74 J.	24.10.2004
Greta Luca Herzig, Hamburg	17.10.2004	Nordenfelder Weg 68	

Trauungen

(vom 3. Mai 2004 bis 6. November 2004)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Patrick Schutte, Melle und Karen Hoffmann, Melle	07.05.2004
Markus Hemmen, Bünde und Silke Lohrengel, Bünde	22.05.2004
Bernd Köster, Melle und Tatjana Linke, Melle	28.05.2004
Christian Kaja, Melle und Madeleine Retzke, Melle	28.05.2004
Andreas Dieckmann, Melle und Iris Kleemann, Melle	29.05.2004
Alexander Machankow, Melle und Inna Schröder, Melle	12.06.2004
Michael Kosbab, Osnabrück und Sandra Trentmann, Osnabrück	25.06.2004
Christian Kornke, Melle und Gesa Puls, Melle	03.07.2004
Ralf Bockrath, Melle und Nicole Esparza Jentzen, Melle	06.08.2004

Durch das Sakrament der Taufe wurden folgende Kinder in die Kirche aufgenommen (3. Mai bis 6. November 2004)

Steffen Schengber, Osterkamp 71	11.07.2004
Levke Dittmann, Nordenfelder Weg 63	10.10.2004
Maik Heilmann, Nordenfelder Weg 55	10.10.2004
Julian Hessel, Paderborn	10.10.2004
Lisa Kuhlmann, Nordenfelder Weg 82	10.10.2004

Trauungen

(3. Mai 2004 bis 6. November 2004)

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Michael Wenke, Melle-Wellingholzhausen u. Sabine Leonard, Melle-Wellingholzhausen	17.09.2004
--	------------

Neues aus dem Kindergarten St. Marien Buer

Liebe Gemeindemitglieder, im Dezember 2003 forderten verschiedene Kommissionen der deutschen Bischofskonferenz alle katholischen Kindergärten aus dem gesamten Bundesgebiet auf, sich für die Teilnahme an dem Projekt:

"Vertrauen in das Leben stärken - Profil katholischer Kindertageseinrichtungen" zu bewerben.

Ziel des Projektes ist es, katholische Kindertageseinrichtungen zu befähigen, den kirchlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Kindertagesstätte soll ein Profil als kath. Institution entwickeln und ein verlässlicher Partner für Kinder und deren Familien sein. Außerdem soll die Zusammenarbeit der Kindertageseinrichtung und der Kirchengemeinde gestärkt werden.

Nach Gesprächen mit Herrn Pastor Rickers und dem Team der Kindertagesstätte St. Marien entschieden wir gemeinsam, uns um die Teilnahme zu bewerben. Wir sahen in diesem Projekt die Chance, den Weg, den wir bereits durch die Leitbildentwicklung ein Stück weit beschrritten hatten, weiter zu gehen und unsere Kindertagesstätte kontinuierlich als Ort der Glaubensvermittlung und auch als verlässlicher Partner in Bildungsfragen weiter zu entwickeln.

Am Ende des Jahres 2003 erhielten wir die Zusage, neben 11 weiteren Kindertageseinrichtungen an dem Projekt teilnehmen zu können.

Am 16. und 17.01.2004 wurden die Trägervertreter, Leitungen und Fachbereichsberaterinnen der 12 Kindertagesstätten nach Fulda eingeladen.

Für unsere Kindertagesstätte St. Ma-



rien nahmen Michael Göcking als Trägervertreter, Ulrike Eickmeyer als Leiterin und Frau Förster als Fachberaterin an der Auftaktveranstaltung teil. Dort erhielten wir die ersten näheren Informationen zum Ablauf des Projektes. Unsere Kindertagesstätte hat sich zwei Schwerpunkte ausgesucht, die sie in den nächsten 1,5 Jahren bearbeiten und umsetzen wird.

1. Die kath. Kindertagesstätte als Ort der Glaubensvermittlung.

2. Die kath. Kindertagesstätte als verlässlicher Partner in Bildungsfragen.

Voller Elan und Engagement kehrten wir in den Kindergarten zurück und begannen mit der Planung der konkreten

Arbeit. Zunächst fragten wir engagierte Mitglieder der Kirchengemeinde und auch Elternvertreter, ob sie sich eine Mitarbeit vorstellen könnten.

So setzt sich das Projektteam aus folgenden Personen zusammen: das gesamte Kindergartenteam, Michael Göcking, Herr Jelinek, Herr Westendorf, Frau Beine, Frau Gerve.

An unseren ersten beiden Treffen legten wir den Grundstein für den ersten Schwerpunkt: **Die Kindertagesstätte als Ort der Glaubensvermittlung.** Der Arbeitsauftrag des Projektes umfaßt verschiedene Praxisindikatoren, die im Kindergartenalltag umgesetzt werden sollen.

Zum Beispiel lautet ein Indikator, den wir bereits in der Karwoche umgesetzt haben:

“In katholischen Kindertageseinrichtungen feiern die pädagogischen Mitarbeiterinnen mit den Kindern religiös geprägte Zeiten und Feste des Kirchenjahres”.

In der Fastenzeit und besonders in der Karwoche planten wir, wie auch schon in den vorangegangenen Jahren, verschiedene Aktionen, um den Kindern diese besondere Zeit erlebbar zu machen.

So haben wir zum Beispiel mit den Kindern Palmstöcke gebastelt, die dann in einem Wortgottesdienst geweiht wurden. Gemeinsam mit den Kindern feierten wir im Kindergarten eine Agapefeier. Wir betrachteten den Kreuzweg in der St. Matthäuskirche. Gemeinsam wurde mit den Kindern ein Grab gestaltet, in das ein Zeichen

für Jesus nach der Kreuzwegbetrachtung gelegt wurde. Nach Ostern wurde dann das leere Grab geöffnet.

In den Wochen vor den Sommerferien wurden im Kindergarten noch einige Praxisindikatoren erarbeitet und im Kindergartenalltag umgesetzt. Der Prozess ist begleitet von vielen interessanten Gesprächen, wichtigen Erfahrungen und auch von dem Entwickeln und Ausprobieren neuer Ideen. Dabei stehen für uns aber immer die Kinder mit ihrer natürlichen Neugier und ihrer kindlichen Spiritualität im Vordergrund.

Nach den Sommerferien haben wir uns dem zweiten Schwerpunktthema zugewandt:

Die katholische Kindertagesstätte als verlässlicher Partner in Bildungsfragen.

An einem Studientag mit Herrn Prof. Dr. Dr. Beer (Elementarpädagoge, Theologe und Mitarbeiter am Bayerischen Bildungsplan für Kindertageseinrichtungen) haben wir uns mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: Was verstehen wir unter Bildung?



Das leere Grab nach der Auferstehung

Wie sollte Bildung in der Kindertagesstätte aussehen? Welcher Zusammenhang besteht zwischen Bildung und Religion/Glaube?

Prof. Dr. Dr. Beer stellte uns einen 6-stufigen Bildungsweg vor, der neben Selbsterfahrungen und Wissensvermittlung eine große Gewichtung auf die Bedeutung des Gelernten für die eigene Person legt.

In den kommenden Wochen und Monaten werden Projekte aus den verschiedenen Bildungsbereichen im Kindergartenalltag umgesetzt und schriftlich festgehalten. Das gesamte Kindertagenteam und alle Projektteilnehmer freuen sich auf viele neue Impulse und Erfahrungen.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in die Inhalte der Projektarbeit vermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Eickmeyer
(Leiterin der
Kindertagesstätte St. Marien)



Neues aus dem Kindergarten Altenmelle

Liebe Gemeindemitglieder, auch in dieser Brücke möchte ich Sie wieder über Wissenswertes aus unserem Kindergarten informieren. Im August sind wir mit über 50 neuen Kindergartenkindern gestartet. Eine Nachmittagsgruppe wird in diesem Kindergartenjahr nicht angeboten, da alle angemeldeten Kinder einen Vormittagsplatz erhalten haben. Im Sommer 2005 werden voraussichtlich 27 Kinder zur Schule gehen.

Anfängliche Eingewöhnungsprobleme liegen nun hinter Kindern, Eltern und Erzieherinnen. Wir freuen uns jetzt auf eine gemeinsame, schöne Zeit im Advent. Mit Unterstützung von Mitgliedern aus dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat hat das Team ein Leitbild entwickelt. Am Sonntag, dem 23.01.05 werden wir das Leitbild in Verbindung mit einem "Tag der offenen Tür" präsentieren.

Im Oktober hatten wir Besuch von Herrn Weihbischof Th. Kettmann. Gemeinsam mit Erzieherinnen aus dem Kindergarten St. Marien konnten wir über unsere Arbeit berichten. Deutlich wurde, wie wichtig die Arbeit im Kindergarten für Bistum und Gemeinde ist. Unsere Kindergärten sind Orte, an denen der christliche Glaube gelebt und weiter gegeben wird. Sehr anerkennend wurde vom Weihbischof die gute Zusammenarbeit von der St. Matthäusgemeinde und den beiden Kindergärten erwähnt.

Dank einer großzügigen Spende, vieler kleiner Spenden und der tatkräftigen Mithilfe unserer Eltern konnten wir in diesem Herbst eine Wasserspielanlage im Außengelände des Kindergartens aufbauen. Die Kinder haben somit vielfältige Möglichkeiten Erfahrungen mit Wasser und Sand zu sammeln, zur Erprobung von physikalischen Gesetzmäßigkeiten und zum Umgang im sozialen Miteinander.

Seit einigen Wochen hört man im Kindergarten - "How are you?" - "good morning" - oder "my name's" ... In diesem Jahr haben wir mit Englisch im Elementarbereich begonnen. Unser Ziel ist dabei, die Kinder spielerisch an eine Fremdsprache heran zu führen. Unser Angebot soll Lust auf Sprache machen. Wissenschaftliche Erkenntnisse besagen, dass gerade Kinder im Alter bis zu zehn Jahren sehr aufnahmefähig und empfänglich für Fremdsprachen sind.

Unser Kindergarten wurde am 11.11.2004 mit dem "Felix" ausgezeichnet. Der deutsche Sängerbund vergibt dieses musikalische Gütesiegel an Einrichtungen, die sich in besonderem Maße musikalisch betätigen. Die Auszeichnung gilt zunächst für 3 Jahre.

In den vergangenen Monaten wurde der Kindergarten immer wieder von unterschiedlichen Gruppen der Gemeinde genutzt. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Haus ein Ort der Begegnung für Jung und Alt ist. Falls auch Sie einmal die Räumlichkeiten oder das Spielgelände des Kinder-

gartens nutzen möchten, rufen Sie mich an (Tel.: 2746).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auch im Namen des gesamten Teams aus Altenmelle eine besinnliche und ruhige Adventszeit.

***Ihre Gabriela Meier
Kindergartenleiterin im Altenmeller
Kindergarten***

Wo es Hände braucht,
sind Worte völlig unnütz.
(Aesop)

Montags-Spielkreis für die Kleinsten

Seit ein paar Jahren trifft sich ein offener Kreis von Müttern (manchmal auch Vätern) mit jüngeren Kindern im Turnraum des Kindergartens am Schürenkamp. Montags so gegen 16.00 Uhr geht es los. Die Kinder spielen in der Stunde für sich und können entdecken, dass es noch andere Menschen in ihrer Größe gibt, die einem auch schon mal ein Spielzeug wegnehmen. Mit den Müttern im Rücken können die Kleinen so erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln. Die Mütter haben währenddessen Zeit, sich mit Frauen in gleicher Lebenssituation auszutauschen. In der



letzten Viertelstunde ab ca. 17.00 Uhr singen und spielen wir gemeinsam erste Bewegungslieder, was allen immer viel Spaß bereitet.

In der warmen Jahreszeit nutzen wir den Spielplatz des Kindergartens.

Manchmal werden auch besondere Aktionen gestartet: In der dunklen Jahreszeit steht z. B. "Snoezelen" im Montessori-Haus an. Gemeinsam haben wir Laternenumzüge mit anschließendem Stutenkerlessen durchgeführt. Karneval wurde mit bunten Kostümen und Spielen gefeiert (siehe Foto!). Im letzten Sommer haben wir ein kleines Fest auf dem Spielplatz gefeiert, um den Kindern, die im Sommer in den Kindergarten gekommen sind, einen schönen Abschied von der Spielgruppe zu bereiten.

Dies ist auch ein Anlass für diesen kleinen Artikel:

Wir würden uns über neue Kinder ab ca. 10 Monaten mit ihren Müttern sehr

freuen, denn durch den Weggang vieler Kinder im Sommer ist die Gruppe im Moment eher klein.

Ansprechpartnerin ist

Maja Tabeling, Tel. 958989

Und noch eine herzliche Einladung zum **Kleinkinder-gottesdienst:**

Einmal im Monat wird an einem Samstag um 15.00 Uhr im Altarraum der alten Kirche ein besonderer Gottesdienst für Kleinkinder gefeiert. Dieser wird von mehreren

Müttern vorbereitet und dauert maximal eine halbe Stunde.

Der nächste Termin ist die Krippenfeier am **24. Dezember**, dann um **15.30 Uhr** in der neuen Kirche.

Der Vorbereitungskreis freut sich über viele Kinder mit ihren Eltern, die mit den anderen gemeinsam singen, beten, Geschichten hören und kreativ werden möchten.

Karin Otte



Das Projekt der St. Matthäus-Gemeinde: Morogoro/Tansania

In den letzten Jahren haben wir Schwester Mary Laurence in Indien unterstützt und mit unseren Spenden geholfen, eine Nähschule aufzubauen und ein Waisenhaus für Mädchen zu finanzieren. Nachdem wir diese Projekte gut auf den Weg gebracht haben, wollten wir noch einmal neue Kontakte knüpfen und ein neues Projekt unterstützen.

Durch die Vermittlung von Dieter Tewes vom Referat "Mission, Entwicklung, Frieden" im Generalvikariat in Osnabrück haben wir die Adresse von Pater Evod Shao in Tansania, Afrika, bekommen und einige von uns konnten den Pater bei seinem Besuch in Osnabrück persönlich kennen lernen. Pater Shao lebt und arbeitet in Morogoro in Tansania. Vor etwa 5 Jahren hat er diese arme Gemeinde übernommen und versucht den Kirchenbau, der schon von seinem Vorgänger angefangen wurde, zu Ende zu führen.

Besonders am Herzen liegt ihm aber die schulische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren, die keine öffentlichen Schulen besuchen können. Entweder sind diese Kinder Waisen (es gibt sehr viele Kinder in Tansania, deren Eltern an Aids gestorben sind) oder die Eltern sind so arm, dass sie selbst das geringste Schulgeld und die billigste Schuluniform nicht bezahlen können.

Beides ist in Tansania üblich bzw. vorgeschrieben. Auch sorgt der Staat nicht für Schulgebäude und bezahlt die Lehrer häufig nicht angemessen. So sehen sich viele Gemeinden gezwungen, den Kindern eine Chance für die Zukunft zu bieten, indem sie eigene Schulräume aufbauen und die notwendigen Materialien zur Verfügung stellen.

Pater Shao hat sogar einen eigenen Lehrer in seiner Gemeinde eingestellt. Der Eine-Welt-Kreis hat sich dafür ausgesprochen, Pater Evod Shao bei dieser Arbeit zu unterstützen.

Ein Teil des Erlöses unseres Gemeindefestes konnten wir überweisen. Außerdem kommen dem Projekt die Überschüsse unseres Eine-Welt-Ladens und die Einnahmen unseres Bars Ende November zugute.

Insgesamt wird unser Geld für die Lehrergehälter eingesetzt. Dies sind sehr gut und effektiv eingesetzte Gelder, weil man in Tansania mit relativ geringem finanziellen Einsatz eine solche Schule betreiben kann, die in Deutschland Unsummen an Gehälter verschlingen würde.

Eine-Welt-Kreis

Eine-Welt-Laden

Der Eine-Welt-Laden St. Matthäus Melle bietet die bekannten, fair gehandelten Produkte wie Kaffee, Tee und Honig an. Beliebt ist unsere leckere Schokolade, ob als Tafel, Schoko-

Riegel oder Weihnachtsmann. All dies und viele kleine Geschenkideen sind auch auf dem Weihnachtsmarkt bei uns erhältlich. Vom 27.11. bis zum 12.12.2004 haben wir unseren Stand direkt vor dem Gemeindehaus wieder eingerichtet.

Im Gemeindehaus finden Sie uns den Rest des Jahres. Unsere Öffnungszeiten sind nach wie vor samstags 19 Uhr bis ca. 19.30 Uhr und sonntags von 11.30 Uhr bis ca. 12 Uhr. Besuchen Sie uns doch mal! Wir freuen uns.

Eine-Welt-Laden

Gemeindebrunch

Am Sonntag, den 07.11.2004 lud der Pfarrgemeinderat der St.-Matthäus-Gemeinde alle Gemeindemitglieder zu einem Brunch in das Gemeindehaus ein. Schon nach dem 8.00 Uhr-Gottesdienst kamen die ersten Gäste, um sich am reichhaltigen Frühstücksbuffet zu stärken und sich in Gesprächen mit anderen Gemeindemitgliedern auszutauschen. Viele Helfer hatten eine große Auswahl an verschiedenen Speisen vorbereitet. Von Brötchen mit verschiedenen Aufschnittsorten über diverse Suppen, Kasseler, Nudelpizza



und Salaten bis hin zu Pudding und Kuchen gab es alles, was das Herz begehrt. Auch der Eine-Welt-Laden nutzte die Chance, seine Produkte anzubieten. Vom 9.00 bis 13.00 Uhr ließen sich durchgehend insgesamt ca. 150 Gemeindemitglieder zu diesem gemütlichen Frühstück und Mittagessen einladen. Einige Besucher hatten beim Gemeindefest einen Gutschein gewonnen und konnten diesen Vormittag somit richtig genießen. Aber auch für die anderen Gäste war das Brunch mit einem Kostenbeitrag von 5,00 € ein durchaus erschwingliches Vergnügen. Das durchweg positive Echo seitens der Gäste wird sicherlich dafür sorgen, dass das Gemeindebrunch zukünftig zwei- oder dreimal jährlich zum festen Punkt im Veranstaltungskalender der Gemeinde wird.

Der Pfarrgemeinderat

Restaurierung der Klausing-Orgel

In der Ausgabe Nr. 29 der "Brücke" wurden Aussagen zur historischen Bedeutung und den Überlegungen zur Restaurierung der Klausing-Orgel in der St. Matthäus-Kirche gemacht. Inzwischen liegen Restaurierungsangebote von fünf namhaften Orgelbaufirmen vor. Im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe wurden verschiedene Fragen zur historischen Rekonstruktion und zu den Restaurierungsmöglichkeiten aufgeworfen. Ein vom Vorstand beauftragter Fachausschuss unter der Leitung von Professor Rahe, Orgelsachverständiger für das Bistum Osnabrück, überprüft derzeit die Angebote und befasst sich mit der Klärung der aufgeworfenen Fragen. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene restaurierte Orgeln besichtigt, um Detailfragen für den internen Entscheidungsprozess zu klären. Daneben werden Überlegungen zur Überarbeitung der Ornamente, der Empore u.s.w. angestellt. Vorstand und Fachausschuss sind übereinstimmend der Meinung, dass die Qualität der Restaurierung (und damit auch die Vorüberlegungen) Vorrang vor zeitlichen Aspekten hat. Trotz dieser zeitlich intensiven Untersuchungen und Planungen gilt weiterhin die in der letzten "Brücke" getroffene Aussage, dass unter günstigen Bedingungen mit den Restaurierungsarbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2005 begonnen werden kann. Dem Fachausschuss gilt für die

bisher geleistete Arbeit ein herzliches Dankeschön.

Am 11. Dezember dieses Jahres wird im Haus Ohrbeck ein "Künstlertag" durchgeführt, der sich schwerpunktmäßig mit dem Bereich "Musik" befasst. Im Rahmen dieser Veranstaltung sind zum Thema "Orgel" Vorträge in der St. Petri-Kirche und der St. Matthäus-Kirche geplant. Die Vorträge wird voraussichtlich Landeskirchenmusikdirektor Professor Harald Vogel halten. Über die genauen Termine werden Sie im Gemeindebrief bzw. in einer Pressemitteilung informiert.

Um das ehrgeizige Projekt letztlich verwirklichen zu können, sind erhebliche finanzielle Anstrengungen notwendig. Bei der Gründung des Orgelbauvereins im Juli 2003 haben sich die Initiatoren unter anderem folgende Ziele gesteckt:

Über 100 Vereinsmitglieder und ein Spendenaufkommen von mehr als 100.000,00 €.

Nach dem Stand von Ende Oktober dieses Jahres ist das erste Ziel fast erreicht. Die Mitgliederzahl beträgt 95. Es wäre schön, wenn sich noch einige entschließen könnten, dem Verein beizutreten, damit Ende dieses Jahres die Mitgliederzahl von 100 überschritten wird. Die Mitglieder sagen eine jährliche Spende von mindestens 24,00 € zu. Beitrittserklärungen liegen im Schriftenstand aus. Alle nicht am Lastschriftzugsverfahren teilnehmende Mitglieder werden gebeten, ihre zugesagten Spenden für das Jahr 2004 bis Ende Dezember zu überweisen.

Das Spendenaufkommen beträgt Ende Oktober 2004 über 48.000,00 €. Unter Berücksichtigung zugesagter Beträge (z. B. aus dem Überschuss des Gemeindefestes) liegt der Betrag schon deutlich über 50.000,00 €. Damit ist das zweite Ziel des Vereins nur 15 Monate nach seiner Gründung schon zur Hälfte erreicht. Den jeweiligen Spendenstand können Sie am "Spendenbarometer" in der St. Matthäus-Kirche ablesen. Orgelinteressierte, die aus grundsätzlichen Überlegungen nicht dem Verein beitreten möchten, können sich durch Spenden weiter bei dem Projekt engagieren. Überweisungsvordrucke liegen im Schriftenstand der St. Matthäus-Kirche aus.

Hier auch noch einmal die Konto-Nr.: 101 808, BLZ 265 522 86, Sparkasse Melle.

Außerordentlich erfreulich ist auch, dass inzwischen eine Zusage des Bistums Osnabrück vorliegt, das Restaurierungsprojekt mit 20 % der notwendigen und angemessenen Kosten finanziell zu fördern. Diese Zusage liegt deutlich über dem in ersten Gesprächen in Aussicht gestellten Förderbetrag. Dafür gilt dem Bistum Osnabrück und den dort Verantwortlichen ein herzlicher Dank.

Ebenso hat der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Matthäus beschlossen, aus Kirchenmitteln bis zu 100.000,00 € zur Verfügung zu stellen. Sofern es dem Förderverein gelingt, 100.000,00 € Spenden einzuwerben, dürfte nach überschlägigen

Ermittlungen etwa die Hälfte des insgesamt notwendigen Finanzierungsvolumens gesichert sein. Hinsichtlich der anderen 50 % der notwendigen Mittel laufen vielversprechende Gespräche mit verschiedenen potentiellen Sponsoren (Stiftungen). Allerdings können konkrete Förderanträge erst gestellt werden, wenn das Investitionsvolumen feststeht.

Zur weiteren Förderung des Projektes wird die Liedertafel Altenmelle am 12.12.04 um 17.00 Uhr ein Weihnachtskonzert gemeinsam mit dem gemischten Chor "Frequentia" Osnabrück in der St. Matthäus-Kirche durchführen. Den Erlös aus Eintrittsgeldern stellt die Liedertafel Altenmelle ungekürzt für die Restaurierung zur Verfügung. Vielen Dank an die Liedertafel Altenmelle.

Im Jahre 2005 findet die jährliche Konzerttournee der Regensburger Domspatzen vom 08. - 19. Oktober statt. Telefonisch wurde vom Chormanagement im Rahmen dieser Tournee ein Konzert in der St. Matthäus-Kirche zugesagt, das am 12. Oktober stattfinden wird. Die Regensburger Domspatzen gehören zu den berühmtesten Chören. Sie sind auf Konzertreisen in der ganzen Welt zu hören und durch Rundfunk- und Fernsehauftritte bekannt und mit vielfältigen internationalen Preisen ausgezeichnet worden. Wir können uns bereits heute auf ein herausragendes Konzerterlebnis freuen. Sofern es gelingt, die Kosten dieses Konzertes niedrig zu halten (z. B.

durch Einwerben von Sponsormitteln, private Unterbringung der Chormitglieder) könnten die Eintrittsgelder weitgehend für das Restaurierungsprojekt verwandt werden.

Der Vereinsvorstand ist sehr zuversichtlich, dass die Finanzierung der Restaurierung dargestellt werden kann. Wenn viele als Mitglieder des Fördervereins oder als Spender mitwirken, wird in der St. Matthäus-Kirche in einigen Jahren eine hervorragend restaurierte Orgel zu sehen und zu hören sein.

Allen, die sich bei diesem Projekt engagieren, sei es als Mitglieder oder als Spender, ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle.

**Konrad Huhmann,
Vorsitzender des Orgelbauvereins**

Weltjugendtag 2005 - Ein großes Ereignis wirft seine Schatten schon voraus

Einige von ihnen haben es vielleicht schon bemerkt, es hat eine Veränderung in der St. Matthäus Kirche gegeben. Sie ist zwar nur sehr klein und vielleicht auch unscheinbar, aber trotzdem von sehr großer Bedeutung. Gemeint ist die Messingplakette, die seit Ende August neben dem Kreuz an der Nordwand der Neuen Kirche hängt.

Zum einen erinnert sie an den 24. August 2004, den Tag an dem das Weltjugendtagskreuz vom Spielplatz am Wievenesch mit einer Prozession

durch die Innenstadt von Melle zu unserer Kirche getragen wurde. Sicherlich haben viele von ihnen mitbekommen, dass

Petrus an diesem Tag nicht auf unser Seite war und die Himmelsschleusen besonders weit öffnete. So wurde aus dem geplanten Openair-Gottesdienst ein Indoor-Gottesdienst. Da sich viele Menschen aus unserem Dekanat sowie aus den Dekanaten Iburg und Ostercappeln auf den Weg gemacht hatten, um an dieser sicherlich einmaligen Messe und der Kreuzverehrung teilzunehmen, war die neue Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt und einige mussten sogar noch stehen. Es war eine sehr feierliche Messe, die sicherlich von vielen bedeutenden Momenten geprägt wurde, jedoch besonders von der Kreuzverehrung. Diese dauerte zwar recht lange, doch es herrschte in der Kirche eine beeindruckende Stille, so dass dieser Gottesdienst sicherlich bei allen Beteiligten eine bleibende Erinnerung hinterlässt.

Aber nicht nur erinnern soll die Plakette, sondern sie soll schon daraufhin weisen, welches Ereignis seine Schatten bereits vorauswirft:

Der WELTJUGENDTAG 2005

Wie wir schon des Öfteren berichtet haben findet dieser vom 16.08. bis 21.08.2005 in Köln statt.

Doch zuvor finden die Tage der Begegnung in den Gemeinden statt.



Unsere Gemeinden Melle, Buer und Sondermühlen werden Gäste aufnehmen und bei diesem Unterfangen sind wir besonders auf ihre Hilfe angewiesen!!! Da unsere jungen Gäste den Alltag und das Leben in einer deutschen Familie erfahren sollen, benötigen wir noch Gastfamilien, denn **GÄSTE SIND EIN SEGEN!!!**

Die Tage der Begegnung finden vom 10.08. bis 15.08.2004 statt. Sie benötigen nicht unbedingt ein Gästebett, ein Platz für zwei Luftmatratzen reicht schon aus. Tagsüber werden die Jugendlichen an Ausflügen teilnehmen und am 11.08. findet ein Tag des sozialen Engagements in unseren Gemeinden statt. An diesem Tag werden die Jugendlichen an einem Projekt für unsere Gemeinde arbeiten.

Wenn sie Interesse haben, zwei Gäste bei sich aufzunehmen, und noch Informationen benötigen oder sich anmelden wollen, dann sollten sie sich unbedingt bei unserem Kaplan melden.

Wir würden uns freuen, wenn wir auch Sie für diese Tage gewinnen könnten!

Jutta Dettmann



Verbände, Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde und deren Ansprechpersonen

Pfarrgemeinderat (PGR):

Klaus Frühauf, Fritz-Reuter-Str. 5,
Tel. 929950

Kirchenvorstand (KV):

Fritz Jelinek, Drift 14, Tel. 1654

Kath. Frauengemeinschaft (KFD):

Mechthild Weber, Tulpenweg 17,
Tel. 41109

Kolping: Johannes Frielinghaus,
Justus-Möser-Str. 42, Tel. 43400

Caritas: Barbara Kreiß,
Lübarser Str. 1, Tel. 1359

Hedwigskreis: Christa Panchyrz,
Wittenauer Str. 7, Tel. 1705

Kirchenchor: Veronika Pütker,
Zedernstr. 6, 49326 Gesmold,
Tel. 42584

Senioren: Hildegard Muhle,
Elf Stücken 19, Tel. 1540

Krankenhs.Besuchsdienst
Christliches Klinikum Melle:

Past.Ref. Martin Walbaum,
Sandweg 2, Tel. 928920-14

Jugendschola: Claudia Grieger-
Tabeling, MzG-Str. 11, Tel. 930624

Kinder-, Jugend- u. Messdienerarbeit:
Kpl. Frank Kribber, Kohlbrink 16,
Tel. 928721

Firmvorbereitung: Past.Ref. Michael
Göcking, Georg-Brinkmann- Str. 10,
49326 Welligh. Tel.: 05429/2180
oder 05422/928920-13

Erstkommunionvorbereitung:
Past.Ref. Martin Walbaum,
Sandweg 2, Tel. 928920-14

Kirchliche Einrichtungen:

Christliches Klinikum Melle,

Riemsloher Str., Tel. 6030

Caritas-Sozialstation:

Dürrenberger Ring, Herr Schlüter,
Tel. 9893160

Caritashaus: Kohlbrink 8,

Frau Bonhaus, Tel. 9625950

Kindergarten Schürenkamp:

Schürenkamp 15, Frau Eickmeyer,
Tel. 42777

Kindergarten Altenmelle:

In den Büschen 26, Frau Meier,
Tel. 2746

Gemeindehaus: Kohlbrink 2,

Ehel. Seelhöfer, Tel. 41273

Küsterhaus: Kohlbrink 16, Organistin

Frau Aleksandra Arkuszewska,
Tel. 959499

Jugendheim: Schürenkamp 15 über

Kpl. F. Kribber, Kohlbrink 16,
Tel. 928721

Landhaus Sondermühlen:

Laerbachwiesen 15, Tel. 42702

über Michael Göcking, 05429/2180

Pfarrhaus: Kirchstr. 4, Msgr. Dechant

Hermann Rickers, Tel. 928920-11

Pfarrbüro: Kirchstr. 4,

Frau Engelhardt, Tel. 928920-0;

Fax 05422/928920-22

www.st-matthaeus-melle.de;

email: info@st-matthaeus-melle.de

PGR St. Marien Buer: Anita Barre,

Wiehengebirgsstr. 50,

Tel. 05427/1955

Pfarrbüro: Hilgensele 47,

Frau Klußmann, Tel. 05427/326 oder
05427/526

PGR St. Marien Sondermühlen:

Herbert Bockrath, Nordenfelder

Weg 59, Tel. 44418

Pfarrbüro: über St. Matthäus Melle,

Tel. 928920-0

Man sieht nur mit dem
Herzen gut,
das Wesentliche ist für die
Augen unsichtbar.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Wichtiger Hinweis betr. Veröffentlichung von Geburtstagen, Taufen, Trauungen, Jubiläen

In jedem Gemeindebrief sagen wir den Gemeindemitgliedern unsere Glück- und Segenswünsche, die in der jeweiligen Woche einen der o.g. Festtage feiern können. Viele freuen sich darüber. Aber es gibt auch Gemeindemitglieder, die eine Veröffentlichung nicht möchten. Wir bitten ganz herzlich darum, sich in dem Falle rechtzeitig an das jeweilige Pfarrbüro zu wenden, damit unser gutgemeinter Glückwunsch nicht auf Unwillen stößt.



Termine Termine Termine

Sie halten jetzt die neue "BRÜCKE" in der Hand. Hoffentlich steht für Sie einiges Lesenswerte darin. Uns geht es immer wieder darum, über Pläne, Entwicklungen und Vorgänge in den Gemeinden zu berichten. Nicht selten ist es wichtig, dass noch vor uns liegende Termine rechtzeitig in unserem Kalender "landen", damit wir sie dann wahrnehmen und berücksichtigen können. Hier nun einige Termine, die (vielleicht!) für Sie in den nächsten Wochen und Monaten wichtig sein können:

Samstag/Sonntag	27./28.11.		die neue "BRÜCKE" erscheint
Mittwoch	01.12.	8.30 h	Adventsmesse der kfd Melle mit anschl. Frühstück
Sonntag	05.12.	8.00 h	Eucharistiefeier mit der Kolpingsfamilie; anschl. gem. Frühstück im Gemeindehaus Melle
Sonntag	05.12.	9.00 h	Messe mit den Altbatzdorfern in Buer; anschl. gem. Frühstück im Jugendheim
Sonntag	05.12.	14.30 h	Seniorenadvent in Sondermühlen (mitgestaltet von der kfd und dem MGV Cäcilia)
Sonntag	05.12.	17.00 h	Adventsandacht mit Kirchenchor in der Matthäus-Kirche
Mittwoch	08.12.		Seniorenadvent im Gemeindehaus Melle
Samstag	11.12.	17.00 h	Familienmesse in Buer
Sonntag	12.12.	17.00 h	Adventl./weihnachtl. Konzert der Altemmeller Liedertafel in der Matthäus-Kirche
Dienstag	14.12.	19.00 h	Vorständetreffen im Gemeindehaus Melle
Sonntag	19.12.	17.00 h	Bußgottesdienst in der Matthäus-Kirche
Dienstag	21.12.	19.30 h	UNICEF-Konzert in der Matthäus-Kirche
Freitag	24.12.	15.30 h	weihnachtlicher Kleinkindergottesdienst in Melle

Termine Termine Termine

HEILIGABEND	17.00 h	weihnachtliche Familienmesse in Melle
	17.00 h	Weihnachtsmesse in Buer
	18.30 h	Weihnachtsmesse in Sondermühlen
	22.00 h	CHRISTMETTE mit Kirchenchor in Melle
Samstag	25.12.	Weihnachtliche Eucharistiefeiern
	8.00 h	in Melle
	9.00 h	in Sondermühlen
	10.30 h	in Melle mit Jugendschola
Sonntag	26.12.	Eucharistiefeiern
	8.00 h	in Melle
	9.00 h	in Buer
	9.15 h	in Sondermühlen
	10.30 h	in Melle
Freitag	31.12.	Eucharistiefeiern zum Jahresschluss
	17.00 h	in Sondermühlen
	18.00 h	in Melle
	18.30 h	in Buer
	23.30 h	Meditativer Gottesdienst zum Jahreswechsel in der alten Matthäus-Kirche
Samstag	01.01.2005	Eucharistiefeiern
	8.00 h	in Melle
	9.15 h	in Sondermühlen
	10.00 h!	in Buer
	10.30 h	in Melle (mit Taufe)
	17.00 h	Ökum. Stadtgottesdienst in der Matthäus-Kirche
Sonntag	09.01.2005	in unseren drei Gemeinden sind die Sternsinger unterwegs